

Zeitschrift:	Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Herausgeber:	Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe
Band:	21 (1905)
Heft:	28
Rubrik:	Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 02.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die Axer-Feuerung.

Automatischer Rostbeschickungs-Apparat mit selbsttätiger Zerkleinerung der Kohlenstücke.

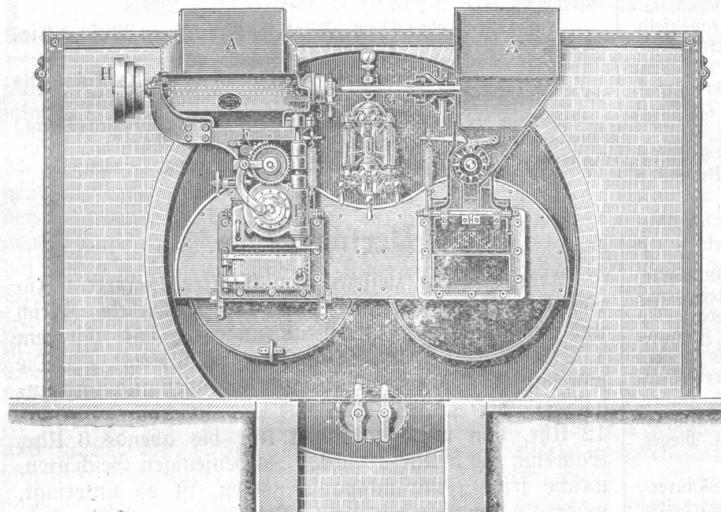
— D. R. P. und andere angemeldet.

(Eingesandt.)

In nachstehenden Zeilen sei ein automatischer Rostbeschickungsapparat beschrieben, welcher eine weitere Verbreitung finden sollte.

Der Apparat arbeitet in folgender Weise: Die Kohlen werden in den Schüttkästen eingeworfen und fallen von dort in die Brechwalze, welche sie auf Pflanzgröße zerkleinert. Der Vorschub und damit die Leistung der Brechwalze ist regulierbar. Die zerkleinerte Kohle fällt auf die Wurfschippe, welche die Kohle auf die Rostfläche wirft. Die Wurfschippe macht 6, 11 oder 15 Schläge per Minute.

Die Wurkraft der Schippe ist ebenfalls veränderlich, so daß die Kohle gleichmäßig auf die ganze Rostlänge



A. Kohlenkästen.
B. Brechwalzen-Gehäuse.
C. Brechwalze.
D. Wurfschippe.
E. Feuertürre.

verteilt wird. Die Umänderung des Apparates von $\frac{1}{4}$ bis zur vollen Kohlenmenge geschieht während des Betriebes durch einige einfache Handgriffe. Die Außerbetriebszündung geschieht durch Ausrücken der Kupplungen.

Durch die unter der Wurfschippe befindliche Feuertür kann bei Stillstand des Axer-Apparates der Kessel auch von der Hand gefeuert werden. Durch diese Feuertüre geschieht auch das Herausziehen der Schlacken. Die Axerfeuerung ist eine hochvollkommen mechanische Feuerung namentlich für Steinkohlen jeder Körnung und Art, jedoch auch für Gemische von Braunkohlen und Steinkohlen, sowie Koks. Diese Feuerung erfüllt alles, was ein ganz vorzüglicher Heizer theoretisch tun soll, selber, nämlich:

- Sie zerkleinert das Brennmaterial in kleine Stücke durch die Brechwalzen, mit denen sie ausgerüstet ist.
- Sie verteilt dieses zerkleinerte Brennmaterial in kleinen Portionen gleichmäßig über den ganzen Rost.
- Sie verhindert das Eindringen kalter und daher schädlicher Luft in die Feuerung, indem die Kohle durch den Einschütt-Trichter und die Brechwalzen auf die Wurfschaufeln fällt, ohne daß durch die nach außen abschließenden Brechwalzen kalte Luft in die Feuerung eindringen kann, vielmehr muß die zur Verbrennung nötige Luft durch die Rostspalten

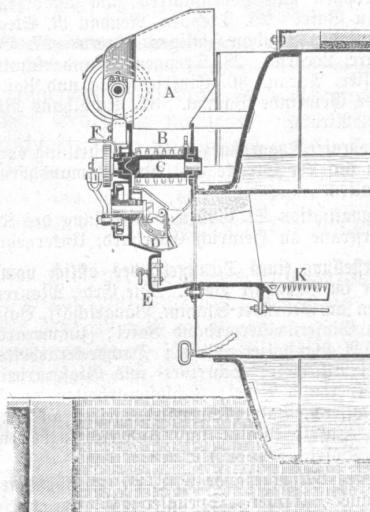
gehen, wobei sie genügend vorgewärmt und gleichmäßig verteilt in den Feuerungsraum gelangt.

Das Resultat dieser Wirkungen aus 1 bis 3 ist: Rauchfreie Verbrennung und vollkommenste Verwandlung des Brennmaterials in hochgradige Verbrennungsgase, welche Eigenschaften mit einem guten Kesselsystem zusammen Brennmaterial-Ausnutzungen von zirka 75 bis 78 Prozent ergeben, womit die höchstmögliche Dekonomie erreicht ist.

Über Versuche mit der Axer-Feuerung, welche im Kesselhause der königl. techn. Hochschule in Charlottenburg stattfanden, äußert sich Herr Professor Jossi wie folgt:

Ich möchte im Nachfolgenden über Versuche mit einer seit 2 Jahren erprobten selbsttätigen Feuerung berichten, die der zu allererst aufzustellenden Forderung der Betriebssicherheit vollaus genügt.

Seit nahezu zwei Jahren sind im Kesselhaus der



F. Regulierung der Brechwalze.
G. Antriebswelle.
H. Stufenscheibe.
I. Kupplung und Ausrückung.
K (Rost.)

Techn. Hochschule in Charlottenburg an zwei Heizungs-zwecken dienenden Doppelkesseln mechanische Feuerungen, Bauart Axer, im Betrieb, die durchaus zufriedenstellende Betriebsergebnisse aufweisen.

Die mechanische Rostbeschickung nach Axer eignet sich vornehmlich zur Innenfeuerung, also für Flammrohrkessel, ohne die Verwendung bei Wasserröhrenkesseln auszuschließen.

Die leichte Zugänglichkeit des Apparates ist ein großer Vorteil der Axerfeuerung, da sie bei event. Störungen durch etwa in der Kohle enthaltene Steine oder Schieferstücke eine sofortige Besichtigung des Mechanismus und Beseitigung der Hindernisse gestattet. Ein Bruch kann hierbei niemals eintreten, da man den Antriebsmotor stets mittels Riemen an den Mechanismus anschließt.

(Schluß folgt.)

Arbeits- und Lieferungs-Uebertragungen.

(Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Arbeiten für die Stadt Zürich. Neuanstrich einiger Ufer- und Brückengeländer, sowie die Malerarbeiten an der Bleicherwegbrücke an G. Gasser in Zürich I; die Malerarbeiten an der Alpenquai- und Dreikönigsbrücke an Fr. Widmer in Zürich V; die Zimmerarbeiten zu den Hochbauten im Friedhof Nordheim an J. Müller in Zürich IV; die Umbauarbeiten im Rüden an Baumeister G. Kruck in Zürich I.

Neues Polizeigebäude Bern. Die Erd-, Maurer- und Stein- hauerarbeiten an Baumeister Marbach, Bern.

Turnhalle zum neuen Knaben-Sekundarschulhaus Bern. Die Erd-, Maurer- und Steinmeyerarbeiten an Ferd. Ramseyer, Bau-meister, Bern.

Verzeichnis der in den letzten Tagen der A. G. Schweiz. Granitwerke in Bellinzona übertragenen wichtigsten Granitarbeiten. 1. Neubau Eidgen. Bank in Basel. 2. Neubau „Tagesanzeiger“ Zürich. 3. S. B. B. Unterführung in Pfungen. 4. Verbreiterung Hotel Schweizerhof in Luzern. 5. Chemische Fabrik Uetikon, Postamente. 6. Granitarbeiten Schul- und Gemeindehaus Reinach. 7. Treppen zum Schulhaus Glattfelden. 8. Treppen zum Bibliotheksbau St. Gallen. 9. Neubau Berger, St. Gallen. 10. Neubau Hausammann, Zürich. 11. Diverse Granitarbeiten Villa Garnjobst, Locarno. 12. Treppen und Sockel nach Basel. 13. Diverse Granitarbeiten für Postgebäude Thalwil. 14. Treppen Wohnhaus Kellen Zürich. 15. Diverse Granitarbeiten zum Umbau Fischer Zürich. 16. S. B. B. 2. Spur Müllheim-Romanshorn. 17. Kellerneubau W. Schachtler, Altfädden. 18. Diverse Granitarbeiten zum Schulhausbau Grabs. 19. Dienstgebäude Bädischer Bahnhof, Basel. 20. Treppen und Einfassungen Chalet Prof. Dr. Tobler-Blumer, Zürich. 21. Treppen Villa R. Hubacher, Zürich. 22. Treppen zum Schulhaus Hildisrieden. 23. Gilgutgebäude E. L. B., Basel. 24. Treppen und Podestplatten zum Mädchenkundschulhaus Neubau Basel. 25. Treppen Neubau R. Steger in Frauenfeld. 26. Fassaden Neubau Häfsliger, Luzern. 27. Balkonplatten Hotel du Parc, Locarno. 28. Treppen Sekundarschule Wald. 29. Villa Oboussier, Arara. 30. Einfriedigung und Postamente zum Friedhof der Gemeinde Bauma. 31. Schulhaus Rheineck. 32. Hotel Motta, Airola.

Bodensee-Toggenburg-Bahn. Errichtung von etwa 50 Sondiergruben auf der Strecke St. Fiden-Romanshorn an W. Broggi in St. Gallen.

Kanalisation St. Gallen. Errichtung des Kanals in der Nor-
schacherstraße an Heinrich Eberhard, Unternehmer, Basel.

Erstellung eines Dienstgebäudes östlich vom neuen Altenbahnhofgebäude im Bahnhofe Basel. Die Erd-, Maurer- und Steinhanuarbeiten an Gebrüder Stamm, Baugeschäft, Basel; Gipserarbeiten an den Gipsermeisterverband Basel; Zimmerarbeiten an Zimmermeister A. Vanholzer, Basel; Dachdeckerarbeiten an die Aktien-Ziegelei Ullschwil; Schreiner- und Glaserarbeiten an den Bau-schreinerverband Basel; Schlosserarbeiten an Voltmer & Huber, Bauschlosserei, Basel; Spenglerarbeiten an Fr. Suter, Spenglermeister, Basel; Maler- und Anstricharbeiten an Jos. Meyer, Maler, Basel.

Nenes Eitgutgebäude C. L. B. im Bahnhofe Basel. Maurer-Steinhauer-, Gipser-, Spengler-, Glaser- und Schreinerearbeiten an Rud. Aichner, Sohn, Baugeschäft, Basel; Schlosserarbeiten am Vohland & Bär, Kunst- und Bauschlosserei, Basel; die eiserne Dachstuhlkonstruktion und das eiserne Dachwerk der Hallenwände an Preiswerk, Eßer & Co., Kunstmühle-Werkstätte, Basel; das Holzgesimsdach an E. Baumberger & Koch, Asphaltgeschäft, Basel. Kanalisationsarbeiten an Gebrüder Stamm, Baugeschäft, Basel.

Die Erstellung der Zentralheizungsanlage im Greifensee-Asyl in St. Immer an die Zentralheizungsfirma E. Bärtschi & Co. in Biel.

Neubau des Watchhauses im Bezirkspital Böfingen; Maurerarbeit an Tottoli & Müller; Schreiner- und Glaserarbeit an Häfeli, Glaser; Spenglerarbeit an Gysi, Spengler; Zimmerarbeit an Müller & Sohn alle in Böfingen.

Die Zimmer- und Schreinerarbeiten für den Wiederaufbau des
Economiegebäudes bei der Strafanstalt in Liestal an J. Ruch
Zimmermeister in Liestal.

E. Beck

Pieterlen bei Biel - Bienne

Telephone

Telephone

Telegramm-Adresse:
PAPPBECK PIETERLEN

Fabrik für

**Ia. Holz cement
Isolirplatten** Dachpappen
Isolirteppiche
Korkplatten
sämtliche Theer- und Asphaltfabrikate
Deckpapiere
oh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen 789 05

roh und imprägniert, in nur bester Qualität, zu
billigsten Preisen. 789 05

Umbau für den Allgem. Konsumverein Laufenburg. Grab- und Maurerarbeiten an Hug & Schwarz, Laufenburg; Zimmerarbeit an Alois Häfner, Niederhof; Schreinerarbeit an J. Obrist, Laufenburg; Installationsarbeiten an Paul Meyer, Laufenburg, und James Abt, Basel; Asphaltarbeiten an Bürchardt & Bieg, Basel. Bauführer: J. Großmann, Laufenburg.

Unban an die Schweiinstallung für die Käsfereigefellschaft Neu-mühle Amt ißwil. Erd-, Maurer-, Kunstein- und Granitarbeiten an Schwendiger, Amriswil; Zimmerarbeit an Keller, Zimmermeister, Oberach; Spenglerarbeit an Bär, Amriswil; Dachdeckerarbeit an Freistetter, Amriswil; die Schlosserarbeit an Stäheli, Schmid, Amriswil; Glaserarbeit an Häberli, Glaser, Rüti.

Erweiterung der Wasserleitung in der Herzogenmühle, Gemeinde Waltiswil, an Ed. Huggenberger, Bauunternehmer, Beltheim.

Wasserleitung vom Reservoir nach den Waldhäusern in Flims.
Grabarbeiten an Joh. Caprez & Cie. in Davos; Rohrleitung an
Chr. Muhner, Schlosser in Chur.

Wasserversorgung Frümsen (St. Gallen). Zuleitung mit Grabarbeit an Ackermann & Schäpper. Die übrige Arbeit ist auf Frühjahr verschoben. Bauleitung: C. Schmid, Ingr., Weesen.

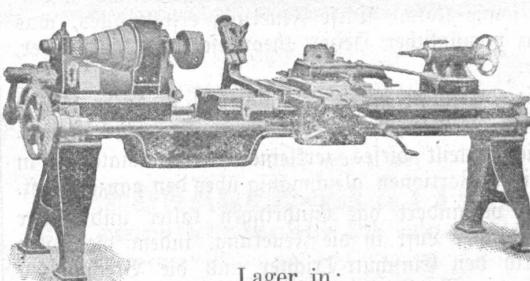
Lieferung von 300 Stück tannenen Rundholzpfählen für die
Genossame Lachen (Schwyz) an Genossenschreiber Josef Stühlin in
Altendorf.

Turnhalle-Neubau Cham. Sämtliche Arbeiten an Miesch & Cie.,
Cham.

Abbruch der Gebäulichkeiten des ehemaligen Klosters Scholastra in Rorschach an U. Bernhardsgrüter, Baumeister, Rorschach.

Verschiedenes.

Arbeitsvertrag zwischen dem Glasermeisterverein Zürich und Umgebung und dem Glaserfachverein Zürich und Umgebung: 1. Der Neunstundentag tritt mit dem 1. Oktober 1905 bei gleichem Taglohn in Kraft. 2. Die wöchentliche Arbeitszeit beträgt 54 Stunden und wird eingeteilt: Von morgens 7 bis 8 Uhr 40, von 9 Uhr bis 12 Uhr, von mittags halb 2 Uhr bis abends 6 Uhr, Samstag bis 5 Uhr abends. In denjenigen Geschäften, welche keine Frühstückspause wollen, ist es unterzagt, während der Arbeitszeit etwelche Speisen und Getränke zu konsumieren. 3. Ueberstunden sind zu vermeiden, in Ausnahmefällen sind 25 Prozent Zuschlag zu bezahlen. 4. a) Bei Arbeiten außerhalb der Werkstätte, bei welcher der Arbeiter verhindert ist, zu Hause Mittag essen zu können, ist ein Zuschlag von 50 Rappen pro Tag zu bezahlen, wird jedoch vom Meister die Tramfahrt vergütet, so fällt der Zuschlag dahin. b) Für auswärtige Arbeiten mit Nachtquartier ist für Verheiratete ein Zuschlag von 2 Fr. und für ledige Arbeiter ein solcher von Fr. 1.50 pro Tag zu bezahlen, bei Ausnahme-



Werkzeug-Maschinen.